

Oculi - Meine Augen schauen stets auf den Herrn (Psalm 25,15)

Predigt Freiraumgottesdienst 06.03.2021 Heilig Kreuz

Meine Augen schauen....
Vielleicht mal nach rechts
Nach links
Nach oben
Unten
Was schauen sie?
Vielmehr: was sehen sie?
Die Menschen neben uns
Die Decke der Kirche
Den Boden die eigenen Füße
Sie sehen
Und was schauen sie?
Ist schauen ein tieferes sehen?
Oder ist es Wortklauberei?

Meine Augen schauen stets auf den Herrn
Schaut nicht Gott viel mehr nach uns?? – so wie nach Mose?!

Mose
Was das nicht der, der....
... der das Volk der Israeliten aus Ägypten herausführte
Ja er
Doch bis es soweit war, war er erstmal einfacher Hirte

Lassen Sie uns ein Stück mit Mose, dem Hirten gehen
Wir nehmen Stock und Tasche und machen uns mit der Herde auf den Weg
Es ist heiß und um die Mittagszeit ist es gut, ein schattiges Plätzchen gefunden zu haben
Ein Stein ist unser Sitzplatz, ein Baum bietet Schatten
Da sitzt er unser Mose
Was ihm wohl durch den Kopf geht?
Stellen Sie sich vor, Sie sind Mose
Welche Gedanken gehen durch den Kopf?

Vielleicht ganz einfach die Frage, was es wohl zum Abendessen gibt
Oder:
wann geht wohl endlich diese Trockenzeit zuende?

Vielleicht schaut er auch auf sein Leben:

Kaum kann ich mich erinnern, dass ich ganz jung fort musste von meinem Volk
In einem Binsenkörbchen über den Nil
Das war meine einzige Rettung vor den ägypt Häschnern
Als ägypt. Prinz wuchs ich auf
mit Privilegien – doch immer meiner Herkunft bewusst
Und dann konnte ich nicht an mich halten, als ich sah, wie die hebräischen Sklaven
misshandelt wurden – da musste ich dazwischen gehen
Der Aufseher ließ sein Leben
Und weil ich um meines fürchtete, floh ich in ein anderes Land
Hier bin ich nun und kann sagen
Gott hat mich gerettet und hergeführt
Er hat mich bewahrt und nach mir geschaut

Vielleicht kennen Sie das auch:
In der Rückschau auf den Tag, die Woche, ja das Leben
Finden sich Spuren Gottes
Findet sich Gottes Begleitung und Fürsorge
Gott schaut nach mir

Während Mose nach innen und zurück schaut
Nimmt er ein außerordentliches Ereignis wahr
Ein Dornbusch – von denen es sicher einige gab –
Doch dieser eine war besonders
Er brannte und verbrannte nicht

Meine Augen schauen stets auf den Herrn

Ein aufmerksamer Mose
Er schaut hin
Er will mehr wissen, tiefer sehen
Und geht in die Richtung
Und hört (vlt erlauscht er es auch) die Stimme Gottes
Seinen Namen rufen

Er tritt näher
Antwortet
Hier bin ich
Mit diesen Worten
Stellt er sich in die Gegenwart Gottes

Meine Augen schauen stets auf den Herrn
Hier bin ich

Können das meine Worte sein?

Hier bin ich

Am Morgen, wenn der neue Tag beginnt

Hier bin ich

Wenn manche Schritte mühsam sind

Hier bin ich

Wenn ich in der Ubahn sitze und versuche hinter der Maske mit den Augen meinem

Gegenüber ein Lächeln zu schenken

Hier bin ich

Für mich kann ich es sagen, wenn ich an der Massageliege stehe, Berührung schenken darf
und mich ganz dem Empfangenden widme

Hier bin ich

Wenn ich im Gottesdienst einfach da sein kann

Hier bin ich

Möchte ich sagen, wenn ich in der Berufsschule mit Fragen und Anfragen der Schülerinnen
konfrontiert, die keine vorschnelle Lösung brauchen, sondern Auseinandersetzung, so wie
z.B. darüber was denn der Religionsunterricht an der Berufsschule zu suchen hat

Hier bin ich

Mit seiner Antwort „Hier bin ich“

Stellt Mose sich in die Gegenwart Gottes

Meine Augen schauen stets auf den Herrn

Und dann kommt die Aufforderung Gottes:

Leg deine Schuhe ab, denn der Ort, wo du stehst ist heiliger Boden

Ziehen wir doch mal im Geiste unsere Schuhe aus

Es folgt eine unmittelbarere Berührung mit dem Boden

als durch die Schuhsohle hindurch

Ein direkter Kontakt zur Erde, zur heiligen Erde

In der Gegenwart Gottes stehen heißt
mit beiden Füßen direkt auf der Erde stehen
erdverbunden

Gott gibt sich zu erkennen

Ich bin der Gott Abrahams, Isaaks und Jakob

Den kennt Mose,

denn er kennt die Geschichten seines Volkes

Und immer hat sich Gott als der erwiesen, der durch – wir würden sagen – dick und dünn
geführt hat

Diese Geschichte setzt sich fort
Jetzt im Augenblick
In diesem Moment
Am Dornbusch

Das spürt Mose
Und fürchtet sich genauer hinzuschauen
Er verhüllt sein Gesicht
Gott von Angesicht zu Angesicht schauen
Scheint nicht möglich

Meine Augen schauen stets auf den Herrn

Schauen – das ist ein tieferes Sehen
Mehr ein Erspüren
Ein sich in die Gegenwart Gottes stellen
Ein Hier bin ich
So wie Mose
Und mit beiden Füßen auf der Erde

Der spürt: ich kann Gott nicht von Angesicht zu Angesicht schauen
Sondern nur vermittelt
Vermittelt durch den Dornbusch
Der brennt und nicht verbrennt
Der sagen will
Ich bin da
So ist mein Name Ich bin da

Gottes „Ich bin da“
Findet meine Antwort
Hier bin ich

Mose ist ganz da
Auch in dieser Situation, die eher zum Fürchten und Weglaufen wäre
Die die Mittagsruhe Mose unterbricht
Überraschend und unerwartet

Findet sich Gott in den Unterbrechungen
Überraschungen
Im Nichtgeplanten?

Meine Augen schauen stets auf den Herrn
Ich kann Gott nicht sehen wie ich etwas anderes sehe,
Ich kann schauen
das ist eine andere Art des Sehens
ein Sehen, das tiefer geht
diese Art des Sehens erkenne ich an
Zugewandtheit
Offenheit
Achtsamkeit

Hellwach, bewusst und achtsam
Schauen meine Augen auf den Herrn
Stelle ich mich in die Gegenwart Gottes – jeden Tag neu
Findet der Gottesname „Ich bin da“ eine Antwort
meine Antwort „hier bin ich“ – jeden Tag neu

Meine Augen schauen stets auf den Herrn

Madeleine Delbrel drückt es auf ihre Weise aus:
Jede kleine Unternehmung ist ein gewaltiges Ereignis, in dem uns das Paradies geschenkt wird oder wir es verschenken
Was immer wir zu tun haben
Einen Besen oder eine Füllfederhalter in der Hand haben
Reden oder schweigen
Etwas flicken oder einen Vortrag halten
Einen Kranken pflegen oder etwas auf der Schreibmaschine schreiben
All das ist nur die Rinde einer herrlichen Realität: die Begegnung der Seele mit Gott, die sich in jeder Minute erneuert
Es läutet? Schnell aufmachen, es ist Gott, der uns lieben kommt
Eine Auskunft? Bitte sehr
Gott ist es, der uns lieben kommt
Es ist Zeit sich zu Tisch zu begeben? Gehe wir, es ist Gott, der uns lieben kommt
Lassen wir ihn gewähren